

PROTOKOLL

Der ordentlichen Gemeindeversammlung von Donnerstag, 31. Mai 2017 um 20 Uhr im Saal der Auberge communale in Courcevaux.

Anwesend: 38 Bürgerinnen und Bürger nehmen an dieser Versammlung teil sowie 4 Personen ohne Stimmrecht: Herr Hervé Mory, Gemeindeschreiber, nicht in der Gemeinde wohnhaft, sowie Frau Christine Carrel, Verwaltungsangestellte, Frau Margrit Käch vom Murtenbieter und Frau Carine Meier von den Freiburger Nachrichten.

Vorsitz: Herr Eddy Werndli, Gemeindepräsident.

Protokoll : Hervé Mory, Gemeindeschreiber.

Entschuldigt: Der Gemeindepräsident gibt die Namen der entschuldigten Personen nicht bekannt. Die Namen stehen aber im Protokoll. Entschuldigt: Pascal Kuchen, Andrea Niggli, Robert Brönnimann und Félix Mülhauser.

Stimmenzähler: Es werden einstimmig ernannt: Otto Hediger und Kurt Liniger
Der Gemeindepräsident **Eddy Werndli** heisst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates an dieser Gemeindeversammlung willkommen. Diese Gemeindeversammlung wurde durch Mitteilung im Amtsblatt des Kantons Freiburg Nr. 19 vom 12. Mai 2017, durch Publikation am öffentlichen Anschlagbrett und durch persönliche Einladung einberufen. Das Informationsbulletin wurde 15 Tage vor der Versammlung verteilt. Da gegen die Art der Einberufung keine Einwände gemacht werden, wird diese Versammlung als eröffnet erklärt.

Zuerst stellt der Gemeindepräsident den neuen Gemeinderat, Herrn Nicola Ostini Della Vedova vor, der am 21. Mai 2017 als Ersatz für Herrn Rudolf von Känel gewählt wurde. Die Gemeindeversammlung applaudiert den neuen Gemeinderat.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2016
2. Rechnung 2016
 - 2.1 Laufende Rechnung
 - 2.2 Investitionsrechnung
 - 2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle
 - 2.4 Genehmigung
3. Statutenänderung Bevölkerungs- und Zivilschutzverband der Region Murten
4. Vereinbarung Heilpädagogische Schuldienste, Genehmigung
5. ARA Seeland Süd, Nachtragskredit, Genehmigung
6. Planungskredit Ancienne Poste 3 – Auberge, Nachtragskreditkredit, Genehmigung
7. Polizeireglement, Genehmigung
8. Verschiedenes

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 14. Dezember 2016

Dieses Protokoll wurde auf der Homepage veröffentlicht und konnte ebenfalls auf dem Gemeindebüro konsultiert werden. Es wird deshalb nicht verlesen. Da keine Bemerkungen gemacht werden, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme.

2. Rechnung 2016

2.1 Laufende Rechnung

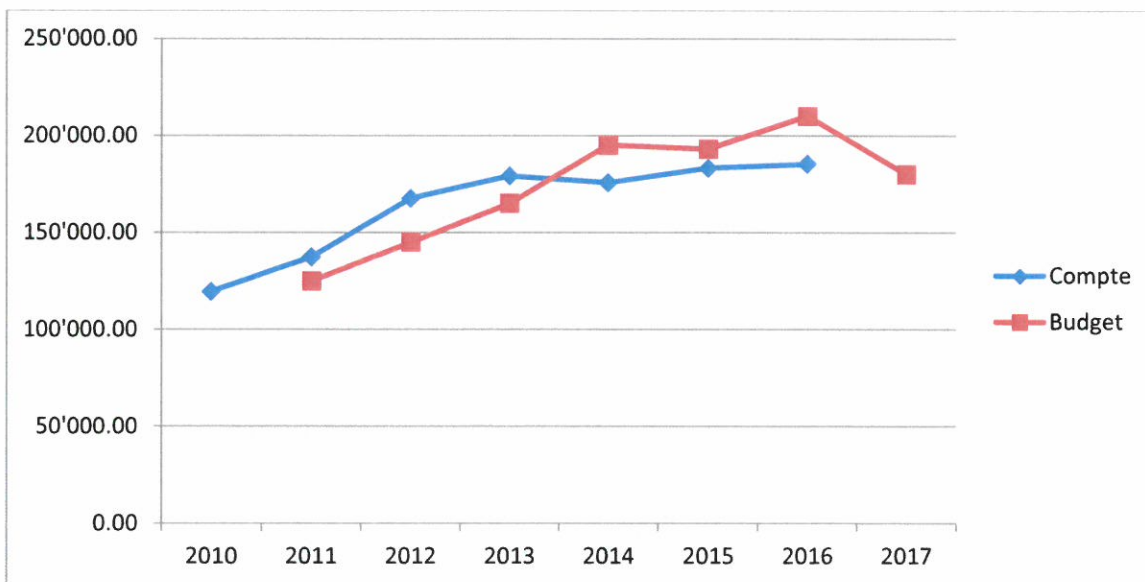
Das Wort geht an **Herrn Alfred Rentsch** für die Vorstellung der Rechnung.

Die wichtigsten Erklärungen sind im Informationsbulletin enthalten.

Herr Rentsch wird deshalb nicht auf Details eingehen, sondern sich auf die wichtigsten Abweichungen in jedem Kapitel konzentrieren. Die Zahlen sind in Tausend Franken und grafisch dargestellt.

Die Grafiken sind sehr aussagekräftig. Die Kernpunkte seiner Kommentare im Blick auf jedes einzelne Kapitel sind bereits im Infobulletin festgehalten, welches mit der Einladung versendet wurde. In seinem Kommentar erläutert er, wie das Prinzip der internen Verrechnung funktioniert.

Und hier die Tabelle der Schuldzinsen

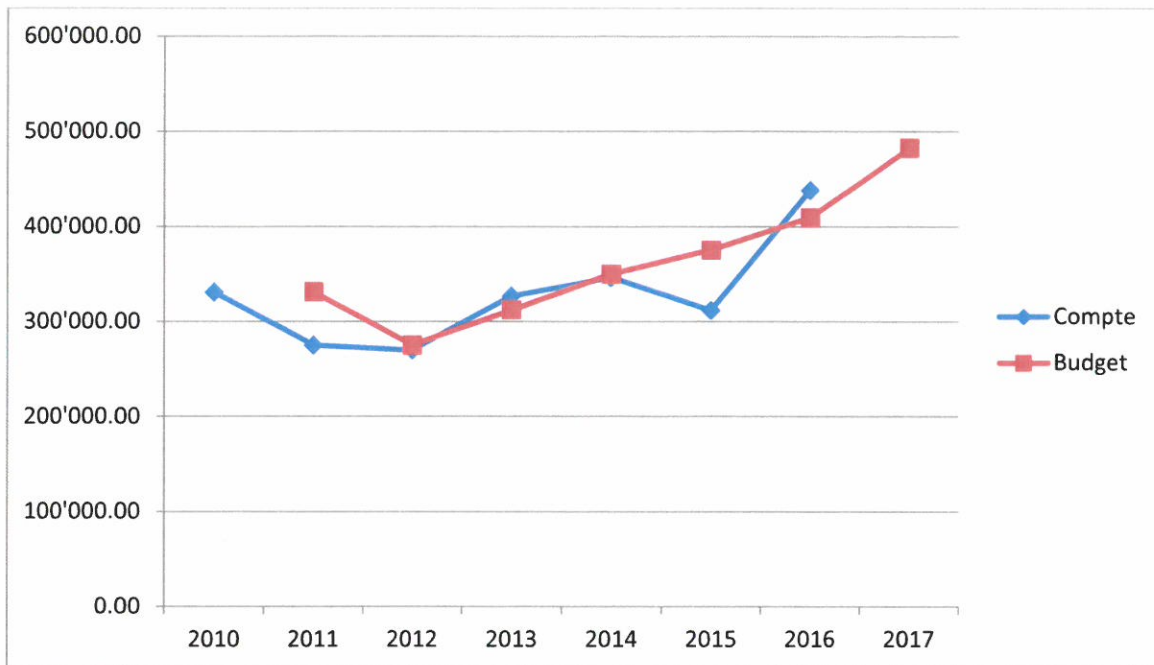


Schuldzinsen

Ausgaben: 185'375

Einnahmen: 0

Hier die Tabelle der obligatorischen Abschreibungen



Obligatorische Abschreibungen

Ausgaben: 437'918.00 Einnahmen: 0

Dank dem guten Ergebnis konnten CHF 182' zusätzliche Amortisationen getätigt werden. Dabei achten wir darauf, dass wir die Investitionen mit hohen Amortisationsraten d.h. 10 – 15% Abschreibungssatz) abschreiben konnten. Dies gibt wiederum eine Entlastung für die Jahresrechnung 2017.

Unterhalt der Gebäude

Für den Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften haben wir einen Aufwand von CHF 32' budgetiert. Tatsächlich belief sich der Unterhalt auf CHF 78'.

Auf dem Parkplatzareal Fin du Mossard waren in der Projektstudie zwei Elektroladestationen vorgesehen. Die Firma Wielandbus AG hat uns im 2016 angefragt, ob wir Interesse hätten, mit ihnen zusammen zwei Elektroladestationen einzurichten und zu betreiben. Diese Gelegenheit haben wir wahrgenommen. Eine Ladestation ist für die Öffentlichkeit bestimmt und eine Ladestation benutzt Wielandbus AG. So konnten erhebliche Kosten gespart werden. Die Ladestation beläuft sich auf CHF 9' zuzüglich jährliche Unterhaltskosten von ca. CHF 0.5.

Beim Umbau des Gebäudes Hauptstrasse 52 sind Kosten auf uns zu gekommen, die wir nicht abgeschätzt haben. Für das Ärztezentrum musste in jedem Raum fließendes Wasser mit einem Lavabo eingebaut werden und der Fussboden muss spitalhygienischen Vorschriften genügen. Daher hatten wir beim Umbau Mehrkosten von ca. CHF 24'.

Ebenfalls bei den Mietzinseinnahmen waren wir etwas zu optimistisch bei der Budgeterstellung 2016. Der Mietvertrag mit dem Ärztezentrum hat erst am 1.11.2016 begonnen und nicht wie geplant im März 2016.

Ebenfalls sind die Mietzinseinnahmen bei der Schule um CHF 16' zurück gegangen, da der Referenzzinssatz angepasst wurde.

Jahresergebnis

Der Gemeinderat ist wirklich stolz darauf, dass er die Finanzen wieder ins Lot bringen konnte. Nur dank der umsichtigen Planung unserer Ressourcen, strikte Budgeteinhaltung und Sparmassnahmen war dies möglich. Die Rechnung 2016 weist einen Gewinn von CHF 283'698.95 aus.

Cash flow

Der Cash flow beläuft sich auf CHF 1'035'152.00.

Fragen?

Herr Roland Chervet macht die Bemerkung, dass die vorgestellte Rechnung falsch ist. Nach einer kleinen Nachrechnung zeigt Herr Alfred Rentsch auf, dass die Rechnung korrekt ausgeführt wurde. Roland Chervet entschuldigt sich. Es war ein Interpretationsfehler.

Bilanz 2016

Alfred Rentsch stellt die Bilanz in Form einer Tabelle mit den Werten in Prozent für jeden Sektor vor. Die Liquidität per 31.12.2016 ist hervorragend. Ausserdem kommt es zu einer Verringerung der Zinsen für Darlehen um CHF 189'.

Reserven 2016

Die Aufstellung der Reserven fasst sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2015	Zunahme	Abnahme	Stand 31.12.2016
Obligatorische Reserven				
Zivilschutz	601'350.00			601'350.00
Feuerwehr	71'568.10	43'961.14		115'529.24
Trinkwasser	217'117.71	33'606.52		250'724.23
Abwasser	245'267.37	18'069.55		263'336.92
Kehrichtentsorgung	124'799.05	22'434.23		147'233.28
Total	1'260'102.23	118'071.44		1'378'173.67

Andere Reserven				
Feld- und Forstwege	159'455.75	3'000.00		162'455.75
Entwässerung	10'000.00			10'000.00
Unvorhergesehenes	62'000.00			62'000.00
Fond "Jenzer"	1'300.00			1'300.00
Waldwirtschaft	20'571.65			20'571.65
Fond Schule	0.00	2'903.85		2'903.85
Fond Leg Hofmann, Meier, Wuillemin	0.00	7'935.15		7'935.15
Total	253'327.40	13'839.00		267'166.40

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird weiter gefahren.

2.2 Investitionen

Jede Investition wird im Detail in Form einer Tabelle wie im Infobulletin dargestellt. Dies kann so zusammengefasst werden:

Kapitel	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Feuerwehr Regio Due	40'054.30	0.00	26'260.00	0.00
Unterhalt Sportplatz	31'810.00	0.00	30'000.00	0.00
Spital Meyriez, Beteiligung	112'338.25	0.00	0.00	0.00
Öffentl. Beleuchtung, Sanierung II	53'757.00	0.00	54'000.00	0.00
Schlossweg, Trinkwasser	15'791.20	0.00	45'000.00	0.00
Hauptstrasse, Trinkwasser	17'810.75	0.00	160'000.00	0.00
Anschlussgebühren, Trinkwasser	0.00	23'029.20	15'000.00	0.00
Subvention Trinkwasser FDM	0.00	34'099.45	0.00	0.00
ARA Region Murten	29'405.30	0.00	50'613.00	0.00
Sanierung nach GEP, 1. Priorität	146'463.50	0.00	252'000.00	0.00
Anschlussgebühren Abwasser	0.00	91'090.85	0.00	60'000.00
Revision Zonenplan	46'796.30	0.00	0.00	0.00
Kauf Gebäude Hauptstrasse 52	17'966.04	0.00	0.00	0.00
Sportplatz, neue Garderoben	300'000.00	0.00	300'000.00	0.00
Studienkredit Ancienne Poste 3	50'000.00			
Total	862'192.64	148'219.50	967'873.00	75'000.00
Nettoinvestitionen		713'973.14		892'873.00

Alfred Rentsch schliesst somit seinen Bericht und dankt seinen Kollegen vom Gemeinderat und dem Kassier für die Zusammenarbeit, der Finanzkommission für ihren Einsatz und den Bürgerinnen und Bürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird weiter gefahren.

Das Wort geht an die Finanzkommission für ihren Bericht.

2.3 Bericht der Finanzkommission und der Revisionsstelle

Der Bericht wird auf Deutsch von **Roland Bollin** vorgelesen. Der Bericht wird gleichzeitig in beiden Sprachen projiziert. Der Bericht gründet sich auf das Schreiben der Revisionsstelle Treuhand + Immorat AG vom 12. April 2017. Die gesetzlichen Anforderungen des Kantons wurden eingehalten. Die Finanzkommission hebt das positive Ergebnis der Rechnung 2016 hervor, die mit einem Ertrag von CHF 283'698.95 und einer Bilanzsumme von CHF 13'418'871.93 abschliesst. Zusätzliche Abschreibungen von CHF 182'000.00 konnten gemacht werden. Was den Haushaltskehricht betrifft, schlägt die Kommission vor, den Betrag der Grundtaxe im Blick auf die jährlich geschaffenen Reserven zu untersuchen.

Was den Zusatzkredit für den Planungskredit Ancienne Poste 4 – Auberge communale (Punkt 6, Traktandenliste) betrifft, sind die Mitglieder der Finanzkommission geteilter Meinung und es wird deshalb keine Aussage gemacht. Die Finanzkommission schlägt der Gemeindeversammlung auf Grund des Berichts der Revisionsstelle vor, die Rechnung 2016 anzunehmen.

Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

2.4 Genehmigung

Laufende Rechnung 2016: Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Laufende Rechnung 2016, die mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 283'698.95 abschliesst.

Investitionsrechnung 2016: Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Investitionsrechnung 2016, die mit einer Nettoinvestition von CHF 713'973.14 abschliesst.

Der Gemeindepräsident bedankt sich für das Vertrauen. Es wird zum nächsten Punkt übergegangen.

3. Statutenänderung Bevölkerungs- und Zivilschutzverband der Region Murten, Genehmigung

Das Wort geht an **Alfred Rentsch**, der dieses Traktandum vorstellt.

Es handelt sich um den Beitritt von Gurmels, Cressier, Kleinbödingen und Ulmiz in den Verband. Die Konditionen für den Zusammenschluss wurden wie folgt festgelegt:

Das Vermögen des Verbandes von CHF 118'000.00 wurde um CHF 68'000.00 auf CHF 50'000.00 reduziert. Die CHF 68'000.00 werden den heutigen Verbandsgemeinden rückerstattet. Auf der Basis von CHF 50'000.00 müssen sich die 4 neuen Gemeinden anteilmässig einkaufen.

Alle heutigen Mitgliedsgemeinden müssen den Zusammenschluss und die neuen Statuten genehmigen.

Gleichzeitig erfolgt eine Umbenennung des Verbandes in Bevölkerungsschutzverband Region Murten BSRM

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen, diesen Statutenänderungen zuzustimmen.

Fragen? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Ergebnis: Die Gemeindeversammlung genehmigt ohne Gegenstimmen die Statutenänderung des Bevölkerungs- und Zivilschutzverbandes der Region Murten.

4. Vereinbarung Heilpädagogische Schuldienste (LAC),

Das Wort geht an Frau **Myriam Danthe**, die dieses Traktandum vorstellt.

Die Vereinbarung muss aus folgenden Gründen revidiert werden:

- Gemeindefusionen
- Anpassung an das neue Schulgesetz
- Vergabe eines zusätzlichen Sitzes (Mitglied) in der Aufsichtskommission
- Festlegung der Zahlungsmodalitäten (pro Semester)
- Im Falle einer Fusion wird die Vereinbarung von der neuen Gemeinde übernommen
- Redaktionelle Anpassungen

An der letzten Sitzung hat die Aufsichtskommission diese neue Vereinbarung einstimmig genehmigt.
Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, die neue Vereinbarung anzunehmen.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einer grossen Mehrheit und ohne Gegenstimmen die Vereinbarung der Heilpädagogischen Schuldienste (LAC).

5. Verband ARA Seeland Süd, Zusatzkredit

Das Wort geht an **Thierry Mauron** für die Vorstellung dieses Traktandums.

Das Projekt der zukünftigen ARA Seeland Süd welches die Verbände Murten und Kerzers am Standort Muntelier zusammenlegt, kommt gut voran. Um dieses komplexes Projekt zu realisieren, hat das Ingenieurbüro Hunziker Betatech ein Vorprojekt erstellt und das Verwaltungsmandat wurde dem Ingenieurbüro Holinger AG, Bern, erteilt. (Holinger ist auch für das Abwassernetz der Gemeinde verantwortlich).

Während den letzten 18 Monaten war die Arbeitsbelastung für diese 2 Ingenieurbüros erheblich, um ein angemessenes Projekt für unsere Region auszuarbeiten. Im Finanzplan wurden die Honorare gleichmässig auf die Dauer der Arbeiten verteilt. Dieses Vorgehen hat sich nicht als optimal erwiesen, da die Arbeitsbelastung zur Vorbereitung der neuen Anlage in den ersten 2 Jahren höher ist. Um die bereits entstanden Kosten decken zu können, ist der Vorstand der ARA Seeland Süd verpflichtet, einen Nachtragskredit zu genehmigen. Für Courgevaux beläuft sich dieser Betrag auf CHF 15'000.- .

Finanzierung:

Gesamtinvestition:	Fr. 15'000.00
Darlehenszins: 1.0%	Fr. 150.00
Amortisation: 15%	Fr. 2'250.00
Jährliche Belastung:	Fr. 2'400.00

Der Gemeinderat bittet die Gemeindeversammlung, dem Nachtragskredit von CHF 15'000.- zuzustimmen.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einer grossen Mehrheit und ohne Gegenstimmen den Zusatzkredit von CHF 15'000.00.

6. Planungskredit Ancienne Poste 3 - Auberge, Zusatzkredit

Das Wort geht an **Alfred Rentsch** für die Vorstellung dieses Traktandums.

Er ruft die Ausgangslage und die Fortschreitung des Dossiers in Erinnerung:

- Gemeindeversammlung vom 09.12.2015 Bewilligung Planungskredit von CHF 50'000.
- 2016 und 2017 mehrere Sitzungen Ausschuss Planung Ancienne Poste 3 und mit Architekten.
- Bedarfsabklärungen und erster Entwurf Pflichtenheft
- Definition KITA

- Definition Wohnen für das Alter
- Energietechnische Definitionen für einen Neubau – im Energieplan wird dieses Projekt als Leuchtturmprojekt definiert
- Erste Vorstellungen wie eine Ausschreibung für einen Wettbewerb ablaufen kann

Unsere Überlegungen gehen in die Richtung, dass wir ein attraktives Dorfzentrum gestalten wollen. Einerseits ist das Projekt KITA im Erdgeschoss vorgesehen.

Andererseits wollen wir ca. 12 Wohnungen für das Alter errichten. Dies bedeutet, dass die Wohnungen zwei bis drei Zimmer aufweisen, grosszügig gestaltet sind und durchwegs Rollstuhl gängig gestaltet sein müssen.

Gleich gegenüber bietet der Denner Einkaufsmöglichkeiten und in wenigen Schritten kann das Ärztezentrum aufgesucht werden.

In diesem Zusammenhang tauchte auch die Idee auf, dass die Bewohner sich in der Auberge verpflegen lassen können.

Aus diesen Überlegungen wurde uns bewusst, dass auch die Auberge renoviert werden muss, damit die Rollstuhlgängigkeit auch von der Ancienne Poste 3 zur Auberge und im Innern der Auberge gewährleistet ist.

Der beratende Architekt hat uns klar aufgezeigt, dass auch eine «Mini-Abklärung» in Varianten den Kostenrahmen von CHF 50' sprengen wird.

- Variante 1:
Neubau Ancienne Poste 3 als Einzelprojekt
- Variante 2:
Neubau Ancienne Poste 3 und Sanierung / Renovierung Auberge communale
- Variante 3:
Neubau Ancienne Poste 3 und Neubau Auberge communale

Beim Bau oder Renovation von zwei gemeindeeigenen Gebäuden können Synergien genutzt werden, wie

- Tiefgarage für beide Liegenschaften,
- Haustechnik müsste nur einmal installiert werden, die von beiden Gebäuden genutzt wird
- Die Bauweisen könnten für beide Gebäude optimiert werden, insbesondere im Hinblick der Energietechnik
- Bei einer Renovation oder Neubau könnte ebenfalls geplant werden, weitere Wohnungen in den Obergeschossen zu bauen.
- Die Auberge wird heller und rollstuhlgängig gemacht
- In jedem Fall wird ein Gemeindesaal zur Verfügung stehen

Selbstverständlich werden Ihnen diese Varianten vorgestellt, damit Sie sich ein klares Bild von den verschiedenen Projekten machen sowie die Vor- und Nachteile abwägen können.

Mit 12 zusätzlichen Wohnungen plus X Wohnungen bei der Auberge können wiederum Mietzinsen und zusätzliche Steuereinnahmen generiert werden und nicht zu vergessen, ein Beleben des Dorfes erreicht werden.

Daher ist der Gemeinderat der Überzeugung, dass wir die Chance packen sollten und eine Gesamtstudie mit Varianten durchführen sollten, damit wir die Möglichkeit haben, die für uns Alle beste und finanzierbare Variante auszuwählen.

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, den Zusatzplanungskredit von **CHF 70'000.00** zu genehmigen.

Der Planungskredit wird schlussendlich dem zu verwirklichenden Projekt angerechnet und wie das effektive Projekt amortisiert und verzinst.

Fragen ? Da es keine Fragen hat, wird zur Abstimmung übergegangen.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einer grossen Mehrheit und einer Gegenstimme den Zusatzkredit von CHF 70'000.00.

7. Polizeireglement, Genehmigung

Dieses Reglement legt die verwaltungs-polizeilichen Vorschriften fest, die in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen, sowie Vorschriften, die in Anwendung der kantonalen Gesetzgebung namentlich über die öffentlichen Sachen, die Hundehaltung, die Strassen und den Strassenverkehr getroffen werden. Als verwaltungspolizeiliche Bestimmungen gelten die Bestimmungen dieses Reglements zu den Bereichen öffentliche Ordnung, Ruhe, Sicherheit, Gesundheit, Hygiene und Sittlichkeit.

Gebrauch der öffentlichen Sachen :

- Die Polizeibehörde der Gemeinde erteilt die Bewilligungen und Konzessionen. Sie legt dafür die Auflagen zum Schutz der Interessen der Allgemeinheit fest.
- Es ist verboten, öffentliche Sachen zu beschädigen (zu zerstören, zu beschmutzen). Schäden werden von der Gemeindebehörde repariert, die Kosten werden den Personen, die gegen diese Bestimmungen verstossen, in Rechnung gestellt.
- Es ist verboten, auf öffentlichem Grund landwirtschaftliche Maschinen, technische Geräte oder Zubehör, welche nicht in Betrieb oder Wracks sind, abzustellen oder zu lagern.

Folgende Formen von gesteigertem Gemeindgebrauch unterliegen der Bewilligung :

- Die Installation von Wohnwägen, Mobile Homes oder Zelten
- Das Parkieren von Fahrzeugen
- Die Einrichtung von Baustellen, Gerüsten und die Öffnung von Gruben
- Öffentliche Veranstaltungen und Umzüge
- Die Unterschriftensammlung auf öffentlichem Grund
- Der Betrieb von Taxiunternehmen, wenn die Fahrzeuge auf öffentlichem Grund parkiert werden
- Das Anbringen von Reklame-Anschlagtafeln
- Den Betrieb einer Terrasse einer öffentlichen Gaststätte

Öffentliche Ruhe. Es ist insbesondere untersagt:

- Zwischen 22 Uhr und 6 Uhr auf öffentlichem Grund unnötig Lärm zu machen
- Rasenmäher, Gartenfräsen und Maschinen mit gleichartigem Motor zu verwenden:
 - Von Montag bis Freitag von 12 Uhr bis 13 Uhr und von 20 Uhr bis 07 Uhr
 - An Samstagen von 11 Uhr 30 bis 13 Uhr 30 und von 18 Uhr bis 08 Uhr
 - An Sonn- und Feiertagen

Öffentliche Sicherheit und Hygiene. Es ist insbesondere untersagt:

- Ohne Bewilligung der Gemeindebehörde Kanonenschüsse oder Feuerwerk abzufeuern, die gemäss der Bundesgesetzgebung bewilligungspflichtig sind.
- Ohne Bewilligung der Kantonspolizei Schüsse abzugeben.
- Auf öffentlichem Grund Feuer zu entfachen.
- Den öffentlichen Grund mit Drohnen von weniger als 30 kg zu überfliegen.
- Rauch oder Gerüche zu verbreiten, die andere belästigen.

Fragen?

Herr Roland Tinguely erkundigt sich ob die Gemeinde Personal mit den Kompetenzen hat, dieses Reglement umzusetzen.

Der Gemeindepräsident beantwortet die Frage wie folgt: der Gemeinderat untersucht die gemeldeten Fälle und kann je nach Bedarf eine Drittperson beauftragen. Der Gemeindepräsident ist ebenfalls Verantwortlicher der Gemeindepolizei.

Frau Zita Köberle möchte wissen, warum Drohnen eine Gewichtslimitierung haben?
Der Gemeindepräsident beantwortet die Frage, dass Drohnen von mehr als 30 kg dem eidgenössischen Gesetz unterstellt sind.

Ergebnis der Abstimmung: Die Gemeindeversammlung genehmigt mit einer grossen Mehrheit und 3 Gegenstimmen dieses Polizeireglement.

8. Verschiedenes

Herr Michel Wullemin stellt der Versammlung verschiedene Fotos der neuen Garderoben in „En Froideville“ vor. Das Budget für die Gemeinde wurde eingehalten. Dies konnte Dank grosser Freiwilligenarbeit erreicht werden. Il félicite les équipes chargées de la direction et de la surveillance des travaux. Il félicite aussi le FC pour son engagement et sa participation financière. Il remercie aussi les deux secrétaires de l'administration communale pour l'élaboration de cette présentation et des photos. L'inauguration des installations est fixée au 24 juin 2017. Tout le monde est cordialement invité.

Herr Thierry Mauron gibt als Ergänzung zu den Informationen von Michel Wullemin eine Erklärung über die Fotovoltaik-Anlage ab, die auf dem Dach der Buvette installiert wurde. **Herr Roland Tinguely** fragt nach, ob die installierte Fläche ausreichend ist und ob noch nachgerüstet werden kann? **Thierry Mauron** erläutert, dass die Berechnungen gezeigt haben, dass diese Fläche ausreichend ist. Nachrüstungen sind möglich, das eingerichtete System ist dafür vorgesehen. Der Gemeindepräsident weist noch darauf hin, dass der FC Courgevaux sich finanziell mit CHF 150'000 bis 175'000.00 an der Garderobenerweiterung beteiligt.

Das Wort geht an die Gemeindeversammlung

Frau Margrit Fontana macht die Bemerkung, dass Lastwagen und Busse die Pfauenstrasse befahren, obwohl ein Verbot für Lastwagen besteht. Ausserdem macht sie die Bemerkung, dass die Strassenränder nicht gemäht sind.

Da niemand mehr das Wort verlangt schliesst der Gemeindepräsident die Sitzung um 21 Uhr 55 und lädt die anwesenden Personen zu einem Umtrunk ein.

Im Namen des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident :

Der Sekretär :

Eddy Werndli

Hervé Mory

